

PRESSE-INFO

29.02.2010

Saisonstart im Unterland

Termin-Vorschau: 06.03.2010, Öhringen /Pfedelbach

„Wir hatten hier schon alles an Wetter, was das Rallyefahren interessant und kribbelig macht....“ berichten die amtierenden Champions des Jahres 2009 Lothar Köhler /Ursula Glöde aus Laubach (Hessen)... „Sturm, Hochwasser und Schnee.... Aber Rallyeautos fahren bei jedem Wetter – auch wenn sie schon ein paar Jahre auf dem Buckel haben....“

Das Hessen-Team wird am 06.03. das Feld der historischen Teams anführen mit dem erklärten Ziel, in der neuen Saison den Titel zu verteidigen. Ihr kleiner Opel Kadett (Bj.1977, 1200ccm, 60 PS Serie) muss sich dabei aber mächtig sputen, obwohl er dank erhöhter Verdichtung, einer Irmischer-Ansaugbrücke und Weber-Doppelvergasern inzwischen – so wie „damals“ – ca. 80 PS mobilisiert.

Aber direkt dahinter startet ein Wagen welcher deutlich kräftiger daher kommt. Der ziemlich unbekannte Mitsubishi Lancer Turbo des Jahres 1981 (nur 2.000 Stück wurden jemals gebaut) war einer der allerersten Turbo-Wagen im Rallyesport, welche dann in den 80er-Jahren Stand der Technik wurden. Fahrer und Lancer-Sammler Björn Weiß aus Neustadt (bei Hannover) reist 480 Kilometer an, um in Öhringen Punkte zu sammeln. 2006 war der Kfz-Meister Weiß bereits Champion. Nun - im laufenden 10-jährigen Jubiläumsjahr der Serie - soll der Titel erneut in den Norden geholt werden.

Das sieht ein Gast aus der Schweiz allerdings anders. Titel sind ihm eigentlich egal. Als Motorrad-Vize-Weltmeister des Jahres 2005 auf der Langstrecke hat Marcel Kellenberger ausreichend Pokale in der Vitrine. „Aber mit 4 Rädern und historisch – das ist eine neue Herausforderung“

Sein Wagen stellt eine absolute Rarität dar. Mit dem Modell Dauphine zielte Renault Ende der 50er Jahre nach den Export-Märkten insbesondere in Übersee. In den 60ern wurde dann das Sport-Modell „Gordini“ präsentiert, mit dem die Franzosen in den internationalen Rallyesport einstiegen. Nur 845 ccm, aber ca. 65 PS, Heckmotor, 4 Scheibenbremsen – und nur knapp 730 Kilogramm Gesamtgewicht. Die hellblaue Dauphine-Gordini aus der Schweiz ist das totale Kontrastprogramm zum Turbo-Mitsubishi. Selten sind beide.

Dies sind nur 3 Beispiele aus dem Starterfeld.

„20 Jahre Rallye-Tradition“ (Bj.1961 bis 1981) sind am kommenden Samstag auf den Wertungsprüfungen im Rahmen der Rallye Unterland-Hohenlohe unterwegs.

Porsche 911 und 924 Turbo, Mercedes 350SLC, Saab96-V4, VW Golf 1, VW Polo, NSU TT, Rallye-Legende BMW 2002 und am Ende des Feldes ein 66er Käfer.

Wer sich für alte Rallye-Wagen interessiert, sollte sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, einmal einen Blick auf die historischen Geräte zu werfen.

Das Wetter soll am Wochenende übrigens frühlingshaft werden – so die Vorhersagen. Und damit wäre der „Rallye-Unterland-Mythos“ des Katastrophen-Wetters zerstört.



Titelverteidiger Köhler /Glöde



Ab 10:00 Uhr im Fahrerlager Pfedelbach



Kellenberg /Kohler (Schweiz, Renault-Dauphine-Gordini)

Sa. 06.03.2010

Programmhefte: Rallyezentrum Pfedelbach

ca. 10:00 Uhr Pfedelbach, Teams im Fahrerlager
ab 12.20 Uhr Öhringen, City, Fahrervorstellung

Der Historic-Rallye-Cup fährt hinter der Bestzeit-Rallye

mehr INFO: www.historic-rallye-cup.de